Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

7. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 9. bis 15. Februar 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesammtbevölkerung 480,388 beträgt, 246 **Lebendgeburten**, 203 **Sterbefälle** und 7 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 12 Geburten, 26 Sterbefälle und 1 Todtgeburt.

Von den Verstorbenen waren 50 im ersten Lebensjahre, außerdem 2 von ausvärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 10. Außerdem 1 von ausvärts Gekommener, d. h. welcher seinen Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatte.

Es starben: an **Masern** 2 (1 in Plainpalais und 1 in Winterthur); — an **Scharlach** 1 in Winterthur; — an **Diphtheritis** und **Croup** 4 (2 in Flintern, 1 in Basel, 1 in Winterthur, von Veltheim kommend); — an **Keuchhusten** 3 (1 in Zürich, 1 in Wiedikon und 1 in Herisau); — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 0; — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 1 in Bern; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 8 (1 n Genf, 2 in St. Gallen, 1 in Chaux-de-Fonds, 2 in Biel, 1 in Heisau und 1 in Locle).

38 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben; außerdem 7 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkeung der Städte gehören; in der entsprechenden Woche des letzten Jares (10.—.16 Februar) 30 + 5 von auswärts; — 36 sind infolge **akter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 4 von ausvärts (statt 25 + 1); — 16 infolge **organischer Herzfehler** (statt 12 + 3); — 6 an **Schlagfluß** (statt 11 + 1);

— infolge **Unfall** starben 4; — durch **Selbstmord** 3, infolge **fremder strafbarer Handlung** 1; — 18 Kinder starben infolge **angeborner Lebensschwäche**, außerdem 1 von auswärts, und 6 Greise infolge **Altersschwäche**, außerdem 1 von auswärts kommend.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 22,0 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 21,4, 21,6, 27,4, 38,4 ‰.

Die **Sterblichkeitsziffer** steht etwas über derjenigen der vorhergehenden Woche (22 ‰). Während der entsprechenden Woche des Vorjahres (10. bis 16. Februar 1889) betrug sie 20.1 ‰. Die Zahl der Geburten übersteigt diejenige der Sterbefälle um 43.

Die „Influenza" wurde noch in einem Falle (in Neuenburg) als alleinige und in 14 Fällen als mitwirkende Todesursache angegeben.

Nach **Alter und Geschlecht** ausgeschieden, vertheilen sich diese Sterbefälle (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) folgendermaßen:

	Sterbefälle infolge von Influenza und akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Gesammtzahl der Sterbefälle.	
	M.	W.	M.	W.
von 0 bis 1 Jahr . .	11	5	28	25
„ 1 „ 4 Jahren . .	3	3	10	6
„ 5 „ 19 „ . .	2	1	10	8
„ 20 „ 39 „ . .	—	1	20	13
„ 40 „ 59 „ . .	—	5	17	30
„ 60 „ 79 „ . .	5	3	23	32
„ 80 und mehr Jahren .	1	1	1	5
	22	19	109	119

Wenn wir die 41 durch Influenza und akute Krankheiten der Athmungsorgane verursachten Todesfälle auf die **Ortschaften** vertheilen, erhalten wir folgende Zahlen:

	Sterbefälle.		Sterbefälle.
Zürich	8	Lausanne	2
Basel	3	Freiburg	2
Bern	2	Luzern	3
Biel	2	St. Gallen	—
Neuenburg	5	Herisau	4
Chaux-de-Fonds	2	Winterthur	—
Locle	2	Schaffhausen	1
Genf	5		

Die Aerzte geben die „Influenza“ in folgenden Fällen als mitwirkende Krankheit an:

Akute Krankheiten der Athmungsorgane (wovon 2 in Herisau und je einer in den Städten Zürich, Basel, Bern, Genf und Locle)	7	Fälle
Lungenschwindsucht	2	„
Organische Herzkrankheiten	3	„
Meningitis	1	„
Hirnschlag	1	„

Während des Monats **Januar** sind in den vorgenannten 15 städtischen Gemeinden 1559 Sterbefälle aufgezeichnet worden (worunter 156 von auswärts gekommene Personen), somit 569 mehr als im entsprechenden Monate des Vorjahres, und die Sterblichkeitsziffer, welche im Januar 1889 18,5 ‰ betragen hatte, stieg auf 34,4 ‰.

Nach den bis jetzt von den Aerzten ausgestellten Todesbescheinigungen ist die „Influenza“ in 592 Fällen als Mitschuldige zu betrachten. Unter diesen befinden sich 330 Fälle von akuten und 60 von chronischen Krankheiten der Athmungsorgane, 51 Fälle von Lungenschwindsucht, 36 Fälle von organischen Herzfehlern, 14 Fälle von Meningitis u. s. w.

Dagegen steht die Zahl der Sterbefälle infolge infektiöser Krankheiten derjenigen des Monats Januar 1889 um 59 zurück, nämlich: 32 Fälle von Masern, 9 Fälle von Keuchhusten, 5 Fälle von Scharlachfieber, 4 Fälle von Puerperalfieber und 2 Fälle von Typhus.

Morbidität.

Vom 9. bis zum 15. Februar 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 4 Fälle im Höhgau. — **Groß-Zürich:** 9 Fälle, wovon 5 in Wiedikon, 3 in Außersihl und 1 in Zürich. — **Basel-Stadt:** 0. — **Bern:** 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 5 Fälle, wovon 4 in Colombier und 1 in Fleurier.

2. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Schaffhausen und 1 in Schleitheim. — **Groß-Zürich:** 14 Fälle, wovon 7 in Außersihl, 4 in Zürich und je 1 Wiedikon, Hottingen und Riesbach. — **Basel-Stadt:** 8 Fälle. — **Bern:** 8 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle, wovon 2 in Môtiers und 1 in Fleurier. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

3. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 5 Fälle, wovon 1 in Schaffhausen und 4 im Klettgau. — **Groß-Zürich:** 13 Fälle, wovon 7 in Außersihl, 3 in Riesbach, 2 in Zürich und 1 in Hottingen. — **Basel-Stadt:** 9 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle, wovon 1 in Locle, 1 in Fleurier und 1 in Môtiers. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle.

4. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Guntmadingen. — **Groß-Zürich:** 5 Fälle in Wiedikon. — **Basel-Stadt:** 13 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 6 Fälle.

5. Varicellen.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Schaffhausen. — **Groß-Zürich:** 2 Fälle, je 1 in Enge und Riesbach. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 0. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

6. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Löhningen. — **Groß-Zürich:** 0. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

7. Typhus.

Schaffhausen (Kanton): 0. — **Groß-Zürich:** 2 Fälle, je 1 in Fluntern und Unterstraß. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Bern:** 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

8. Puerperalfieber.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich:** 0. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Bern:** 0. — **Neuenburg** (Kanton): 0.

In allen obbenannten Ortschaften sind Präventivmaßregeln getroffen worden; die Anzeige der Fälle beweist überdies, daß die Behörden und Aerzte der Gesundheitspolizei die nöthige Aufmerksamkeit widmen.

Die Anzeigen aus den andern Kantonen werden im Monatsbericht mitgetheilt werden.

Eidg. statistisches Büreau.

Bülletin Nr. 3

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 1. bis 15. Februar 1890.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine, **Z** = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bülletin.

Rauschbrand.

Glarus. Bez. **Hinterland,** *Betschwanden,* 1 R umgestanden.

Gesammttotal 1 Fall.

Milzbrand.

Zürich. Bez. **Uster,** *Fällanden,* 1 R umgestanden, 8 R abgesperrt, *Greifensee,* 1 R umgestanden, 2 R abgesperrt — **Total 2 R** umgestanden, **10 R** abgesperrt.

Bern. Bez. **Münster**, *Chatillon*, 1 R; Bez. **Schwarzenburg,** *Wahlern*, 1 R; Bez. **Trachselwald,** *Eriswyl,* 1 R — **Total 3 R** umgestanden.

Luzern. Bez. **Willisau,** *Menznau,* 1 R umgestanden, 17 R abgesperrt.

Solothurn. Bez. **Bucheggberg,** *Nennigkofen,* 1 R umgestanden.

Gesammttotal 7 Fälle, 27 Verdachtsfälle.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. **Pfäffikon,** *Bauma,* 1 St (3 R*), Einschleppung durch ein auf dem Markt in Kaltbrunn (St. Gallen) gekauftes, von

Wattwil stammendes Rind; Bez. **Winterthur**, *Oberwinterthur*, 1 St (8 R*), Ursprung unermittelt — **Total 2 St (11 R*).**

Luzern. Bez. **Hochdorf**, *Hitzkirch*, 5 St. 41 R, 19 Schw, 1 Z.

Appenzell A. Rh. Bez. **Hinterland**, *Waldstatt*, 1 St (6 R*), *Hundwil*, 1 St (11 R*, 1 Schw*); Bez. **Vorderland**, *Walzenhausen*, 1 St (4 R*), *Wald*, 1 St (3 R*, 2 Schw*) — **Total 4 St (24 R*, 3 Schw*).**

Appenzell I. Rh. *Schwendi*, 1 St (12 R*).

St. Gallen. Bez. **St. Gallen**, *St. Gallen*, 1 St (11 R*); Bez. **Tablat**, *Muolen*, 2 St (18 R*); Bez. **Rorschach**, *Untereggen*, 1 St (3 R*, 4 Schf*), *Berg*, 1 St (12 R*); Bez. **Werdenberg**, *Sennwald*, 3 St (21 R*, 2 Z*), *Grabs*, 2 St (17 R*, 2 Schf*); Bez. **Sargans**, *Flums*, 1 St (6 R*, 2 Z*); Bez. **Gaster**, *Rieden*, 1 St (5 R*); Bez. **Ober-Toggenburg**, *Nesslau*, 1 St (3 R*, 2 Z*, 1 Schf*), *Krummenau*, 1 St (5 R*, 5 Schf*); Bez. **Neu-Toggenburg**, *Wattwil*, 5 St (59 R*); Bez. **Alt-Toggenburg**, *Lütisburg*, 1 St (10 R*); Bez. **Gossau**, 1 St (15 R*), *Waldkirch*, 2 St (18 R*) — Absperrung jeder Gemeinde, in der ein Seuchenfall auftritt. — **Total 23 St (203 R*, 6 Z*, 12 Schf*).**

Graubünden. Bez. **Heinzenberg**, *Flerden*, 2 St, 22 R, *Sarn*, 2 St (9 R*), *Tartar*, 1 St (1 R*), *Kazis*, 2 St (43 R*); Bez. **Glenner**, *Kästris*, 1 St (6 R*); Bez. **Hinterrhein**, *Pigneu*, 1 St (14 R*) — **Total 9 St, 95 R (73 R*).**

Thurgau. Bez. **Arbon**, *Roggweil*, 1 St (14 R*); Bez. **Münchweilen**, *Eschlikon*, 1 St (3 R*), *Sirnach*, 1 St (11 R*); an letzteren beiden Orten hat ein Seuchenausbruch bis anhin nicht stattgefunden; Thiere nur der Ansteckung verdächtig. — **Total 3 St (28 R*).**

Gesammttotal 47 St, 455 Stück Vieh.

Verminderung seit 31. Januar 28 St, 175 Stück Vieh.

Wuth.

Bern. Bez. **Pruntrut**, *Reclère*, 1 H abgethan; über Reclère und Umgebung Hundebann verhängt.

Gesammttotal 1 Fall.

Rotz und Hautwurm.

Schwyz. Bez. **March**, *Schübelbach*, (1 P*) der Ansteckung verdächtig.

Freiburg. Bez. **Glane**, *Romont*, 1 P abgethan, (3 P*) der Ansteckung verdächtig.

Genf. Bez. **Linkes Ufer**, *Collonge-Bellerive*, 1 P (Esel) umgestanden.

Gesammttotal 2 Fälle, 4 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. **Winterthur**, *Hagenbuch*, 1 Schw abgethan.

Bern. Bez. **Neuenstadt**, *Diesse*, 2 Schw umgestanden, 4 Schw verdächtig.

Schaffhausen. Bez. **Reiath**, *Thaingen*, 1 Schw verseucht.

Waadt. Bez. **Lausanne**, *Crissier*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Morges**, *Lonay*, 2 Schw verdächtig, *Denens*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig — **Total 2 Schw** umgestanden, **4 Schw** verdächtig.

Gesammttotal 6 Fälle, 8 Verdachtsfälle.

Räude.

Tessin. Bez. **Lugano**, *Rivera*, 3 St (35 Z*) verseucht und verdächtig.

Gesammttotal 35 Fälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Eine Buße von Fr. 15 (Nichtabgabe des Gesundheitsscheines).

Freiburg. Eine Buße von Fr. 5 (Mangel des Gesundheitsscheines).

Schaffhausen. Zwei Bußen von je Fr. 5 (Nichtabgabe der Gesundheitsscheine).

Appenzell A. Rh. Zwei Bußen von je Fr. 5 (Mangel der Gesundheitsscheine); zwei Bußen von je Fr. 5 (Uebertretung der Fleischschauvorschriften); eine Buße von Fr. 10 und Fr. 25 Kosten (Seuchenverheimlichung).

St. Gallen. Je eine Buße von Fr. 20 und Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 20 (Verletzung der Fleischschauverordnung); eine Buße von Fr. 10 (Stallbannbruch); eine Buße von Fr. 50 (Uebertretung der Wasenordnung).

Tessin. Eine Buße von Fr. 10 (Fälschung eines Gesundheitsscheines).

Waadt. Eine Buße von Fr. 40, drei Bußen von je Fr. 10 und vierzehn solche von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 5 (Umgehung thierärztlicher Untersuchung); zwei Bußen von je Fr. 5 (Umgehung der Vorschriften über Abdeckereien); je eine Buße von Fr. 20, Fr. 10 und Fr. 5 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen); eine Buße von Fr. 20 (Umgehung der Viehstandskontrole).

Genf. Eine Buße von Fr. 10 (Mangel des Gesundheitsscheines); zwei Bußen von je Fr. 30 (falsche Angaben zum Zwecke der Erhältlichmachung von Gesundheitsscheinen).

Rückweisungen.

1) Am 10. Februar mußte auf der Zollstätte **Schleitheim** Mangels eines vorschriftsmäßigen Gesundheitsscheines ein Stück Rindvieh von der Einfuhr zurückgewiesen werden.

2) Der Grenzthierarzt in **St. Margrethen-Straße** hat am 11. Februar zwei aus Wangen (Bayern) stammende, von Gesundheitsscheinen der vorarlbergischen Gemeinde Höchst begleitete Pferde wegen Rotzverdacht zurückgewiesen.

3) Dem gleichen Transporte wurde am 12. Februar vom Grenzthierarzt in **Au-Oberfahr** der Uebertritt auf schweizerisches Gebiet aus dem nämlichen Grunde ebenfalls untersagt.

Ausland.

Baden. 15.—31. Januar: *Milzbrand,* 7 Fälle; *Rauschbrand,* 2 Fälle; *Maul- und Klauenseuche,* neu aufgetreten in 5 Gemeinden; Ende Januar in 8 Ställen 43 Thiere verseucht und verdächtig.

Württemberg. Januar: *Milzbrand,* 27 Fälle; *Rauschbrand,* 3 Fälle; *Rotz,* 1 Fall; Ende des Monats 74 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche,* 610 neue Fälle; Ende des Monats 462 Thiere verseucht, 493 Thiere verdächtig. In den neu von der Seuche betroffenen Gehöften (Heerden) befinden sich 1126 Thiere; *Lungenseuche,* 2 Thiere abgethan, 5 Thiere der Ansteckung verdächtig; *Räude,* 1882 Schafe erkrankt und verdächtig.

Schwaben und Neuburg. Januar: *Rotz,* 1 Fall, 1 Seuchenverdachtsfall; *Maul- und Klauenseuche,* zirka 300 Thiere erkrankt; zum Theil nunmehr erloschen.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 7. Februar frei von der *Rinderpest.* Zu dieser Zeit herrschte

	Maul- und Klauenseuche Ortschaften	*Lungenseuche* Ortschaften
in Nieder-Oesterreich .	27	5
„ Ober-Oesterreich . .	4	1
„ Steiermark	33	—
„ Böhmen	159	46
„ Mähren	18	13
„ Schlesien	17	5
„ Galizien	117	1
„ Bukowina	22	—
„ Ungarn (4. Februar)	830	48

Tirol und Voralberg. 15. Februar: Die *Maul- und Klauenseuche* herrscht in Lech, Schwarzenberg, Nasserein, Innsbruck, Telfs und Hall; die Einschleppung nach Innsbruck erfolgte durch Mastvieh aus Salzburg; von Innsbruck aus wurde die Seuche nach Telfs und Hall verschleppt.

Italien. 20.—26. Januar: **Piemont,** *Milzbrand,* 9 Fälle; *Lungenseuche,* 14 Fälle; *Rotz,* 2 Fälle; **Lombardei,** *Maul- und Klauenseuche,* 4 Fälle; *Milzbrand,* 1 Fall.

Verschiedenes.

Viehverkehr mit Frankreich.

Die französische Regierung hat unterm 6. laufenden Monats ein Dekret erlassen, zufolge welchem wegen starker Verbreitung der Maul- und Klauenseuche unter dem schweizerischen Viehstande die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus der **Schweiz** nach **Frankreich** bis auf Weiteres verboten ist.

Viehverkehr mit Deutschland.

Das großherzoglich badische Bezirksamt Waldshut hat angeordnet, daß bis auf Weiteres Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, welche auf der Eisenbahn über Waldshut oder Erzingen eingeführt werden, sofern die Thiere in den Kantonen Basel-Stadt und -Land,

Aargau und Zürich eingeladen wurden, einer Untersuchung durch den Bezirksthierarzt in Waldshut oder den Thierarzt in Erzingen unterworfen werden.

Gleichzeitig theilt es mit, daß es die jüngst getroffene Anordnung (siehe Bulletin Nr. 2) dahin abgeändert habe, daß bei Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen aus der Schweiz nur ein amtliches Zeugniß vorzulegen sei, in welchem bestätigt wird, daß die einzuführenden Thiere mindestens 30 Tage an einem seuchefreien Orte der Schweiz gestanden haben. Solche Zeugnisse müssen von der für den Aufenthaltsort zuständigen Orts- oder Bezirksbehörde ausgestellt sein.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1890.	1889.	Zu- oder Abnahme
Januar	348	394	— 46

Bern, den 19. Februar 1890.

[B. B. 90. I. 184.] **Eidg. statistisches Büreau.**

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 22, vom 15. Februar 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Emissionsbanken: Spezieller Ausweis der Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb für das Jahr 1889; Jahresdurchschnitt der Generalmonatsbilanzen von 1883—1889; Notenemission der Kantonalbank Schwyz. Bundesrathsverhandlungen. Allgemeine Landesausstellung in Graz. Veredlungsverkehr. Situation ausländischer Banken.

№ 23, vom 18. Februar 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Emissionsbanken: Wochensituation.

Post. Patente für Handelsreisende in Schweden. Zündhölzchenmonopol in Frankreich.

№ 24, vom 19. Februar 1890.

Handelsregistereinträge. Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der „Banque commerciale neuchâteloise“ in Neuenburg pro 1890. Handel mit Gold- und Silberabfällen. Post. Bundesrathsverhandlungen. Fakturen für Waarensendungen nach den Vereinigten Staaten.

№ 25, vom 20. Februar 1890.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Erfindungspatentliste für die 1. Hälfte Februar 1890. Liste der Muster und Modelle für die 1. Hälfte Februar 1890. Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waaren im Jahr 1889. Situation einer ausländischen Bank. Vergleichende Uebersicht der in den Jahren 1882—1889 von den schweizerischen Kontrolämtern gestempelten goldenen und silbernen Uhrenschalen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1890
Band Volume Volume	1
Heft Cahier Numero	08
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	22.02.1890
Seite Page Pagina	459-469
Ref. No	10 014 709

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.